



Blaulichtreport

DASING

Langer Stau nach Reifenplatzer auf der A8

Ein Unfall auf der Autobahn A8 zwischen Dasing und Adelshausen sorgte am Freitagnachmittag für einen vier Kilometer langen Stau. Ursache für den Unfall war ein geplatzter Reifen, erklärte die Polizei. Eine 46 Jahre alte Frau fuhr um 13.50 Uhr auf dem linken Fahrstreifen in Richtung München, als ein Auto vor ihr auf ihre Spur zog. Sie musste bremsen, um wieder genug Abstand zu dem Wagen vor sich zu haben. Dabei platzte ein Reifen an ihrem Auto, das nach links gegen die Betonwand in der Mitte der Autobahn geschleudert wurde. Dann prallte es aber ab und geriet auf die mittlere Fahrbahn, auf der in diesem Moment zwei Männer fuhren. Die Frau rammte den Wagen und beide Autos kamen auf der rechten Spur der Autobahn zum Stehen. Beide Männer wurden bei dem Unfall leicht verletzt, der Rettungsdienst brachte sie ins Friedberger Krankenhaus. Der Sachschaden liegt nach einer ersten Schätzung der Polizei zwischen 20 000 und 25 000 Euro. Durch den Unfall staute sich der Verkehr auf der A8 auf etwa vier Kilometern. (AZ)

FRIEDBERG

Vandalismus in Tiefgarage im Rothenberg-Viertel

Ein Übeltäter hat in einer Tiefgarage an der Brunecker Straße in Friedberg einen kompletten Feuerlöscher entleert. Die Garage gehört zu einem Mehrfamilienhaus. Wie die Polizei in einer Mitteilung schreibt, ereignete sich das Ganze am Donnerstagmittag zwischen 12 und 15.45 Uhr. Das Löschmittel war großflächig auf dem Boden der Parkfläche verteilt, die nun gereinigt werden muss. An den geparkten Fahrzeugen entstand jedoch kein Schaden. Mittlerweile gibt es Hinweise darauf, dass sich der Schuldige gestellt hat. (AZ)

Kurz gemeldet

AICHACH

Ein Vhs-Tag im Wasserkraftwerk Langweid

Die Volkshochschule Aichach-Friedberg bietet Führungen durch das Wasserkraftwerk in Langweid nördlich von Augsburg an. Eine besondere Attraktion ist die trocken gelegte historische Schauturbine, die auf zwei Ebenen begehbar ist. Familienführungen finden statt am Sonntag, 18. Juli, von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr. Technikführungen werden angeboten am Sonntag, 25. Juli, von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr. Treffpunkt zu allen Führungen am Eingang des Kraftwerks, Lechwerkstraße 19, Langweid. Anmeldung unter Telefon 08251/87370, per E-Mail an: anmeldung@vhs-aichach-friedberg.de oder auf der Homepage: vhs-aichach-friedberg.de. (AZ)

In eigener Sache

AICHACH-FRIEDBERG

Gottesdienste und „Bauen und Wohnen“ in Beilage

Den Gottesdienstanzeiger, den Sport und die Serviceseite sowie eine Sonderveröffentlichung unseres Verlages zum Thema „Bauen und Wohnen“ finden Sie in einer redaktionellen Extrabeilage. (AZ)

Messe-Logistiker zieht nach Derching

Wirtschaft Unternehmen der Branche sind von der Corona-Krise mit am stärksten getroffen. Trotzdem investiert die BTG Messe-Spedition und verlegt den Sitz von Langweid nach Friedberg

VON SABINE ROTH

Derching Als die BTG Messe-Spedition sich nach einem Grundstück umschaute, um ein zeitgemäßes Verwaltungsgebäude zu errichten, war Corona noch ein Thema. Obwohl die Branche wie kaum eine andere Opfer der Pandemie war und ist, zog das Unternehmen seinen Umzug von Langweid ins Gewerbegebiet im Friedberger Ortsteil Derching durch. Jetzt war Spatenstich des Millionenprojekts, das für Nachhaltigkeit steht – und ein Zeichen der Hoffnung setzen soll.

Das Grundstück an der Siebenbrünnelstraße 22 ist eines der wenigen der Stadt Friedberg, die nördlich des bestehenden Industriegebiets in Derching noch verfügbar waren. Hier werden nun ein zweigeschossiges Bürogebäude auf 1500 Quadratmetern und eine Lagerfläche auf 200 Quadratmetern nach dem neuesten Stand der Technik in Holzbauweise errichtet. Und das in wenigen Monaten. Im Januar 2022 sollen die 30 Mitarbeiter des Familienbetriebs schon einziehen. Sie dürfen sich auf ein gesundes Arbeiten freuen, denn der Umwelt- und Klimaschutz stehen bei der Planung ganz oben. Eine Luftwärmepumpe, eine Fotovoltaikanlage, Stromtankstellen, eine Kombination aus einer Warmwasser-Fußbodenheizung mit einer Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung, das sind nur einige der Maßnahmen, die das neue Bürogebäude nachhaltig und energieeffizient machen sollen.

Die Investitionssumme beläuft sich auf einen niedrigen einstelligen Millionenbetrag. In Corona-Zeiten kein leichtes Unterfangen, doch dringend notwendig für den Mittelständler, der positiv in die Zukunft blickt und sich deshalb für diesen Neubau nahe der A8 entschieden hat. Der bisherige Standort in Langweid im Landkreis Augsburg entsprach nicht mehr dem Stand der Technik. Dass Corona das Messewesen dermaßen ausbremst, damit hätte in der Planungsphase keiner gerechnet.

„Es gibt eine Perspektive nach Corona. Darauf setzen wir mit diesem Schritt in die Zukunft“, ist Christoph Rauch zuversichtlich, der nach dem plötzlichen Tod seines Vaters vor 20 Jahren zusammen mit seinem Bruder Marc den elterlichen Betrieb übernahm. Die Messe-Spedition tätigt Lkw-Transporte, kümmert sich um die Abwicklung der See- und Luftfracht, um Logistikprojekte und weltweite Messe- und Eventlogistik. Eine Verkehrszunahme vor Ort sei nicht zu befürchten, heißt es seitens der Firma. „Wir übernehmen die logistische Betreuung von bis zu 700



Die BTG Messe-Spedition errichtet ein Verwaltungsgebäude im Friedberger Ortsteil Derching. Dort entsteht ein energieeffizienter Bau in Holzbauweise der Firma Haas Fertigbau: Firmenchef Christoph Rauch (Mitte) mit dem Projektleiter Andreas Windorfer (links), und dem Geschäftsführer Daniel Ristow von Haas Fertigbau beim symbolischen Spatenstich. Fotos: Haas Fertigbau, Sabine Roth

Messen im Jahr“, so Rauch. 1973 wurde die BTG Bavaria Transport GmbH mit Sitz in Langweid durch seinen Vater Klaus Rauch gegründet. 1987 kam die BTG Messe-Spedition GmbH hinzu. Das neue Unternehmen war früher die Messeabteilung der BTG. Gebaut wird das Bürogebäude von der Firma Haas Fertigbau aus Niederbayern. Der hintere Teil kann später erweitert und auch das Gebäude kann noch aufgestockt werden. Daniel Ristow, Geschäftsführer der Firma Haas Fertigbau, zollt dem Logistiker Respekt, weil das mittelständische Unternehmen in dieser schweren Zeit investiert. Das sei eine

Kunst. In kürzester Zeit werde seine Baufirma ein Gebäude in Holzsystembauweise mit vorgefertigten Bauteilen erstellen. Das was letztendlich richtig Zeit kostet, ist dann der Innenausbau.

„Es freut mich sehr, dass wir in dieser Norderweiterung des Gewerbegebiets in Derching jemanden gefunden haben, der dazu passt“, sagte der Friedberger Bürgermeister Roland Eichmann beim Spatenstich. „Die Nachhaltigkeit spielt eine große Rolle bei der Vergabe dieser Grundstücke. Es sollen stabile mittelständische Unternehmen sein – mit einer Perspektive.“ Der Landtagsabge-

ordnete Peter Tomaschko versicherte, dass der Messestandort Augsburg vom Freistaat unterstützt werde: „Dass das Gebäude hier mit Holz gebaut wird, passt sehr gut zu unserer walddreichen Region“, betonte Tomaschko außerdem. Der Bundestagsabgeordnete Hansjörg Durz freute sich ebenfalls über den mutigen Schritt des Unternehmens: „Dieser Neubau ist ein Signal an die Mitarbeiter, was Aufbruchsstimmung mit weiterem Wachstum bedeutet, aber auch ein Signal an die Region, weil Ihr Unternehmen in dieser Zeit investiert und an die Branche glaubt.“

Stadtarchivar Strehle ist gestorben

Der Friedberger war stadtbekannt

Friedberg Manfred Strehle war in ganz Friedberg bekannt, sei es als Lehrer der Konradin-Realschule, Stückeschreiber, Kolumnist für die Friedberger Allgemeine – und natürlich als Stadtarchivar. Jetzt ist er im Alter von 91 Jahren gestorben.

Geboren wurde er am 4. Januar 1930 in Augsburg: Sein Vater Georg war seinerzeit ein berühmter Flieger, der 1931 bei einem Absturz ums Leben kam. Die Mutter zog danach mit ihren beiden Buben nach Friedberg.

Strehles Herz schlug schon immer für die schönen Künste, namentlich für die Musik und die klassische Literatur. Nach dem Besuch des Gymnasiums St. Anna in Augsburg wurde er Lehrer, zu-

Manfred Strehle war als Lehrer tätig

nächst an der Volksschule in Friedberg und Mering, später an der Friedberger Realschule, wo er Deutsch und Erdkunde unterrichtete. 1954 heiratete er seine Frau Resi, die im Jahr 2016 starb. Die beiden hatten drei Kinder, Enkel und Urenkel.

Für das erste Altstadtfest arbeitete er sich tief in die Friedberger Geschichte ein, um ein historisches Stück in Mundart und Reimen zu verfassen. Das bescherte ihm nach seiner Pensionierung den Posten des Stadtarchivars als Nachfolger von Georg Kerle, den er 19 Jahre lang bis Ende 2014 innehatte.

Auch für die Friedberger Allgemeine war er im Einsatz. Als „Hofnarr“ machte er sich lange Zeit in einer Kolumne jede Woche humorvoll und feinsinnig seinen Reim auf das Geschehen am Ort.

Der Trauergottesdienst für Manfred Strehle findet am kommenden Montag, 12. Juli, um 9.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Jakob statt. Anschließend ist die Beerdigung auf dem Friedhof von Herrgottsruh. (AZ)



Der ehemalige Friedberger Stadtarchivar Manfred Strehle ist im Alter von 91 Jahren gestorben.

Foto: A. Schmidt (Archivbild)

Der Friedberger Musiksommer kehrt zurück

Kultur Sechs Veranstaltungen finden vom 1. bis 5. September statt. Erstmals gibt es auch ein Konzert für Kinder

Friedberg Das Warten hat sich gelohnt: „Wir sind glücklich, dass die 20. Auflage unseres „Friedberger Musiksommers“ trotz aller Einschränkungen stattfinden kann“, sagt Gerd Horseling von den organisierenden „Bürgern für Friedberg“.

Vom 1. bis 5. September gibt es sechs Konzerte – als Premiere heuer auch mit einem Kinderkonzert. „Wir freuen uns sehr, unseren langjährig verbundenen Musikerinnen und Musikern in dieser schwierigen Zeit für die Kultur eine solche Bühne bieten zu können.“

Länger als sonst mussten sich die vier Macher Martha und Franz Reißner, Anita und Gerd Horseling gedulden, bis klar war, was unter den schwierigen Rahmenbedingungen möglich ist.

Der künstlerische Leiter Karl-Heinz Steffens und Jazz-Arrangeur Thomas Zoller haben einmal mehr ein interessantes Festival-Ensemble zusammengestellt, das mit hochrangigen Solisten besetzt ist. Zum ersten Mal gastiert in Friedberg der weltbekannte Bariton Roman Trekel von der Berliner Staatsoper, der



Hörgenuss vom Feinsten bietet der Musiksommer, hier die 18-köpfige Friedberger Allstar Big Band zum Auftakt des Musiksommers 2017. Foto: Anna Schubert

auch regelmäßig in Bayreuth engagiert ist.

● Mittwoch, 1. September, 20.30 Uhr, Rothenberghalle: Jazzkonzert „Hot And Cool“, Friedberg 21 goes jazz. Das Friedberg All Star Tentett (Leitung Thomas Zoller) spielt Stücke von Count Basie, Kurt Weill, Duke Ellington, Art Blakey, Gil Evans und Clare Fischer in neuen Arrangements.

● Donnerstag, 2. September, 20.30

Uhr, Rothenberghalle: Jazzkonzert (Wiederholungskonzert).

● Freitag, 3. September, 19.30 Uhr, Rothenberghalle: Ein Abend deutscher Romantik. Dieser Abend steht musikalisch wie literarisch im Zeichen von Schumanns Märchenbildern, Webers freischütz-inspiriertem Klarinettenquintett und Cesar Francks überwältigendem Klavierquintett. Schauspielerin Nadine Schori liest aus den mal düster-

spukhaften, mal skurril heiteren Balladen der Romantik.

● Samstag, 4. September, 15 Uhr, Rothenberghalle: Kinderkonzert. Für Kinder ab fünf Jahren gibt es eine spannende musikalische Stunde. Die Musiker verwandeln sich in Detektive und suchen nach Themen und Motiven und entdecken spielerisch mit den Kindern den Spaß an abenteuerlichen Geschichten rund um die klassische Musik.

● Samstag, 4. September, 19.30 Uhr, Rothenberghalle: Festkonzert. Das Ensemble des Festivals präsentiert ein buntes Programm mit Musik von Bach bis Mahler. Erstmals gastiert der weltbekannte Bariton Roman Trekel, der Lieder von Hugo Wolf sowie die „Lieder eines fahrenden Gesellen“ von Gustav Mahler singen wird. Zur Aufführung gelangt das virtuose 5. Brandenburgische Konzert von Bach. Zum Abschluss setzt Karl-Heinz Steffens, den Corona-Beschränkungen zum Trotz, die Friedberger Bruckner-Tradition fort und spielt den ersten Satz der 7. Sinfonie in einer Bearbeitung

von Hanns Eisler für kleines Kammerensemble.

● Sonntag, 5. September, 11 Uhr, Rothenberghalle: Matinee. Schubert und Loewe sind zwei Komponisten, deren Musik ohne die Literatur nicht möglich wäre. Bariton Roman Trekel singt die schönsten, gruseligsten und lustigsten Balladen von Carl Loewe. Die Festival-Streicher spielen den berühmten Quartettsatz in c-Moll von Franz Schubert.

Aufgrund der eingeschränkten Platzkapazitäten entsprechend der momentanen gültigen Pandemie-Vorschriften bitten die Organisatoren um rechtzeitige Reservierung. Da die Nachfrage für das Jazzkonzert immer besonders groß ist, wird es dieses heuer zweimal geben (1.9. und 2.9.), um alle Kartenwünsche erfüllen zu können.

Reservierungen (mit Namen, Adresse und Telefonnummer) sind möglich unter Telefon 0821/609299 oder per Mail an: info@friedbergermusiksommer.de. Informationen im Internet unter: www.friedbergermusiksommer.de. (AZ)